

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1975)

Heft: 1

Artikel: Zur Gruendung der Schweizerischen Gesellschaft fuer Kommunikations- und Medienwissenschaft

Autor: Saxer, Ulrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR GRÜNDUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNIKATIONS-
UND MEDIENWISSENSCHAFT

Manche wissenschaftliche Gesellschaften sind alt, und man merkt es. Darum mag die Gründung einer weiteren hier und dort auf Skepsis stossen. Zu Unrecht, wenn eine solche Vereinigung nach Ziel, Organisation und Tätigkeit den wachsenden gesellschaftlichen Bedarf nach wissenschaftlichen Problemlösungen und der durch die Institutionalisierung einer staatlichen Wissenschaftspolitik veränderten Situation wirkungsvoll begegnet.

Im Zuge der letzteren hat ja der Schweizerische Wissenschaftsrat die Massenkommunikationsforschung ausdrücklich als der gezielten Förderung aus Sondermitteln bedürftig erklärt. Schon dies ist Rechtfertigung genug für die Schaffung einer Vereinigung, die ihrerseits die Bedürfnisse dieser Forschung kompetent artikulieren kann. Des weiteren problematisieren sich die Bereiche Kommunikation und Massenmedien unaufhörlich und dermassen, dass längst nur noch koordinierte Anstrengungen die fällige wissenschaftliche Erhellung dieser Bereiche mit einiger Effizienz vorantreiben können. Darum hat sich die SGKM auch als gesamtschweizerische Gesellschaft konstituiert, denn der gesamtschweizerischen Kommunikationswirklichkeit will sie sich in erster Linie annehmen.

So wie viele wissenschaftliche Gesellschaften ist die SGKM aber auch das Ergebnis eines innerwissenschaftlichen Differenzierungsprozesses, der Kommunikation und Massenmedien immer deutlicher als besondere Forschungsgegenstände hervortreten lässt. Dies ist der Augenblick, da ein Diskussionsforum geschaffen werden muss, eine wissenschaftliche Öffentlichkeit, die für die Fachvertreter Orientierungs-, Anregungs- und Bewährungsstätte ist und ihnen beim Aufbau einer autonomen wissenschaftlichen Identität hilft.

Damit indes eine solche Gesellschaft sich nicht abkapselt und dabei eben rasch altert, muss sie der Praxis offenbleiben. Umgekehrt sollte diese, gerade in der Schweiz, erkennen lernen, dass jegliche erfolgreiche Praxis auf einer guten Theorie gründet, selbst wenn sie dies selber nicht merkt. Die SGKM wirbt daher als Mitglieder nicht nur die Forschenden und Lehrenden, sondern alle, die kommunikations- und medienwissenschaftliches Wissen anwenden, denn diese tun es ja wieder zum Wohle all derer, die wissenschaftliche Lösungen für ihre Kommunikations- und Medienprobleme benötigen. In diesem Sinne hofft die SGKM, die schweizerische Kommunikationslandschaft mitzugestalten, und je konsequenter sie dabei auch internationale wissenschaftliche Anregungen nutzt, desto eher wird sie ihre schweizerischen Ziele erreichen.

Der Präsident,
Ulrich Saxer